



Fresenius Medical Care

## P R E S S E - I N F O R M A T I O N

17. Januar 2006  
Joachim Weith,  
Konzern-Kommunikation  
Tel.: 06172/6082101  
Fax: 06172/6082294  
e-mail: [pr-fmc@fmc-ag.de](mailto:pr-fmc@fmc-ag.de)  
[www.fmc-ag.de](http://www.fmc-ag.de)

### „Exzellenz in Qualität und Wirtschaftlichkeit“ – Werk Schweinfurt mit neuem Leitbild

Das Werk Schweinfurt von Fresenius Medical Care hat sich ein neues Leitbild gegeben, das unter dem Motto „Exzellenz in Qualität und Wirtschaftlichkeit“ steht. Dieses Leitbild wurde in den vergangenen zwölf Monaten erarbeitet und ist eine Weiterentwicklung der vor acht Jahren aufgestellten Richtlinien. Mit den neuen strategischen Zielen, zu denen sich alle rund 700 Mitarbeiter verpflichtet haben, stellt sich das Werk schon jetzt auf künftige Herausforderungen bei der Dialyse ein: Zahl und Durchschnittsalter der chronisch Nierenkranken steigen kontinuierlich an, außerdem leiden die Patienten zunehmend an Begleiterkrankungen wie Diabetes und koronarer Herzkrankheit. Daraus ergeben sich wachsende Ansprüche an die Behandlungsqualität und damit an die Dialysegeräte, wie sie in Schweinfurt entwickelt und hergestellt werden. Dem stehen jedoch nur eingeschränkte personelle und finanzielle Ressourcen im Gesundheitswesen gegenüber. Fresenius Medical Care will vor diesem Hintergrund bestmögliche Produkte und Dienstleistungen zu niedrigen Kosten anbieten.

„Wir wollen die Besten und die Zuverlässigsten sein, effektiv arbeiten und eine gemeinsame Zukunft haben“, beschreibt Werksleiter Dr. Christoph Sahn die vier zentralen Ziele des neuen Leitbildes, die sowohl für die Produktion als auch für die Entwicklung gelten. Um die Besten zu sein, bietet das Unternehmen den Kunden – Patienten, Ärzten, Schwestern, Technikern und Betreibern von Dialysekliniken – Produkte von höchstmöglicher Qualität und Lebensdauer. Oberstes Ziel ist es, durch

kontinuierlich verbesserte, innovative Dialysegeräte die Lebensqualität von chronisch Nierenkranken weiter zu steigern. Zuverlässigkeit ist eine entscheidende Voraussetzung bei der Behandlung chronisch Nierenkranker, um einen ungestörten Betrieb in den Dialysekliniken und die Sicherheit des Patienten zu garantieren. Deshalb werden Dialysemaschinen von Fresenius Medical Care vor der Auslieferung umfangreich im Dauerbetrieb getestet. „Unsere Dialysegeräte laufen in den Kliniken bis zu 5.000 Stunden im Jahr und müssen in dieser Zeit durchschnittlich nur einmal gewartet werden. Ein Auto erreicht bei 5.000 Fahrtstunden etwa 250.000 bis 500.000 Kilometer und müsste dabei etwa 15 bis 30 Mal in die Werkstatt“, verdeutlicht Sahm die Anforderungen an die Zuverlässigkeit.

Im internationalen Wettbewerb und gegen den damit verbundenen Kostendruck wird sich das Werk Schweinfurt auch in Zukunft durch effektives Arbeiten und klare Arbeitsabläufe durchsetzen. „Effektiv heißt dabei nicht billig. Unsere Kompetenz ist es, Dialyseprodukte entweder besser oder günstiger als andere herzustellen“, betont Sahm. Durch Erfindungsreichtum, Flexibilität und höchste Qualitätsansprüche sichert das Werk entsprechend dem neuen Leitbild schließlich eine gemeinsame Zukunft für die Mitarbeiter und den Standort Schweinfurt.

###

Die Fresenius Medical Care AG (Börse Frankfurt: FME, FME3 – Börse New York: FMS, FMS-p) ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen, von denen sich mehr als 1,3 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. Mit einem Netzwerk von 1.670 Dialysekliniken in den Vereinigten Staaten, Europa, Asien, Lateinamerika und Afrika betreut Fresenius Medical Care rund 130.400 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist ebenfalls der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten wie zum Beispiel Hämodialyse-Maschinen, Dialysatoren und damit verbundenen Einweg-Produkten.

Weitere Informationen über Fresenius Medical Care im Internet unter <http://www.fmc-ag.de>.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.